

Methodenkombination
im Doppelbesteuerungs-
abkommen Österreich-
Liechtenstein

Eine kritische Betrachtung
des Artikel 14

Julia Pucher

Veröffentlichungen aus dem LL.M.-Stu-
diengang Internationales Wirtschaftsrecht
der Universität Zürich und des Europa In-
stituts an der Universität Zürich

2016 Band 93

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	7
Literaturverzeichnis	9
I. Auslegung von Doppelbesteuerungsabkommen	11
1. Auslegung des Doppelbesteuerungsabkommens Österreich – Liechtenstein.....	12
a) Statische Auslegung aufgrund eines VwGH Entscheids	12
II. Abkommensabschluss zwischen Österreich und Liechtenstein.....	15
1. Hintergründe des Abkommensabschlusses	15
a) Methodenkombination im Doppelbesteuerungsabkommen mit Liechtenstein	16
III. Doppelbesteuerungsabkommen und innerstaatlicher Gleichheitsgrundsatz.....	18
1. Ausgangslage und bisherige Rechtsprechung in Österreich	18
a) Zusammenfassung der Rechtslage im nationalen Recht	19
2. Der Anlassfall	20
a) Der Antrag des VwGH.....	21
b) Unterschiedliches Einkommensniveau zwischen den beiden Vertragsstaaten.....	25
c) Gegenposition zur Ansicht des VwGH	25
3. Prüfung der Verfassungskonformität durch den VfGH	27
4. Allgemeine Überlegungen zur Sachlichkeit der Methodenkombination im Doppelbesteuerungsabkommen mit Liechtenstein.....	30
a) Verhinderung der Einkommensverlagerung und Missbrauch durch Methodenkombination	31
b) Verhinderung von Wettbewerbsverzerrungen durch Methodenkombination	32
c) Internationaler Standard und Methodenkombination	33
5. Meinungen zur Entscheidung des VfGH über die Verfassungsmässigkeit.....	35
a) Weitere mögliche gleichheitsrechtliche Bedenken.....	36
b) Argumentation mit historischer Betrachtungsweise	38
6. Die Entscheidung des VwGH im Anlassfall nach Feststellung der Verfassungskonformität.....	39
a) Beurteilung der Entscheidung des VwGH im Anlassfall	40

7. Der Entscheidung nachfolgende Rechtsprechung – Status Quo	43
a) Beurteilung der Entscheidung des VwGH	44
8. Abschliessende Stellungnahme	45